

Buche viel sonderliche Abenteuer beschrieben. Nun ließ der Ritter gar eilig die arme Frau aus der Erde nehmen, ließ sie mit edler Spezerei und kostbaren Wurzeln wieder erquicken, daß sie wieder ein schönes Weib wurde. Seine falsche Mutter ließ er in das nämliche Loch setzen, darin seine unschuldige Frau sieben lange Jahre geschmachtet und gelitten hatte durch jene Bosheit. So geschah ihr nach dem Prophetenspruch: In die Grube fällt, wer Andern sie gegraben.

Mann und Frau im Essigkrug.

Es war einmal ein Mann und eine Frau, die haben lange, lange mit einander in einem Essigkrug gewohnt. Am Ende sind sie's überdrüssig geworden, und der Mann hat zu der Frau gesagt: „Du bist Schuld daran, daß wir in dem sauern Essigkrug leben müssen, wären wir nur nicht da!“ Die Frau hat aber gesagt: „Rein, du bist Schuld daran.“ Und da haben sie angefangen, mit einander zu kippeln und zu zanken, und ist eins dem andern in dem Essigkrug nachgelaufen. Da ist gerade ein goldiges Vögelein an den Essigkrug gekommen, dies hat gesagt: „Was habt ihr denn nur so mit einander?“ — „Ei,“ hat die Frau gesagt, „wir sind's Essigkrügel überdrüssig und möchten auch einmal wohnen wie andere Leute, hernach wollen wir gern zufrieden sein.“ Da hat sie das goldene Vögelein aus dem Essigkrug heraus gelassen, hat sie an ein neues Häuschen geführt, wo hinten ein zierliches Gärtchen gewesen ist, und hat zu ihnen gesagt: „Dies ist jetzt euer! Lebt jetzt einig und zufrieden untereinander, und wenn ihr mich braucht, so dürft ihr nur dreimal in die Hände klatschen und rufen:

„Goldvögelein im Sonnenstrahl;
Goldvögelein im Demantfaal!
Goldvögelein überall!“

so bin ich da.“

Damit flog das Goldvögelein fort, und der Mann und die Frau waren froh, daß sie nicht mehr in dem sauern Essigkrug wohnten, und freuten sich über ihr nettes Häuschen und grünes Gärtchen. Das dauerte aber nur eine Weile, denn wie sie nun ein Paar Wochen in dem Häuschen gewohnt hatten und in der Nachbarschaft herum gekommen waren, da hatten sie die großen stattlichen Bauernhöfe gesehen, mit großen Stallungen, Gärten, Aeckern, vielem Gesinde und Vieh. Und da hat es ihnen schon wieder nicht mehr gefallen in ihrem winzigen Häuslein, und sind's ganz überdrüssig geworden, und an einem schönen Morgen haben sie alle Zwei fast zu gleicher Zeit in die Hände geklatscht und haben gerufen: